

VERTRETUNG DES
FREISTAATES SACHSEN
BEIM BUND



Freistaat
SACHSEN

Sachsen mitten in Berlin

Die Landesvertretung
stellt sich vor



Herzlich Willkommen

in der Vertretung des Freistaates Sachsen
beim Bund



Staatssekretär
Erhard Weimann,
Bevollmächtigter des
Freistaates Sachsen
beim Bund

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zentrum der Bundeshauptstadt, wenige Minuten vom Gendarmenmarkt, der Staatsoper Unter den Linden, dem Berliner Dom oder dem Nikolaiviertel entfernt, befindet sich die Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund. Mitten im Stadtbezirk Mitte weht die weiß-grüne Fahne am Himmel über Berlin.

Mit seiner Landesvertretung ist Sachsen dort präsent, wo die politischen Entscheidungen für die Bundesrepublik Deutschland getroffen werden. Die Landesvertretung ist ein Ort der politischen Mitwirkung und der Begegnung. Hier treffen sich Entscheidungsträger, Diplomaten, Journalisten und am Freistaat Sachsen interessierte Vertreter des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens.

Mein Team und ich bedanken uns bei Ihnen für Ihr Interesse am Freistaat Sachsen und seiner Politik. Dieses Faltpapier stellt Ihnen unser Haus vor und gibt Ihnen einen Überblick über die Arbeit der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund.





Sachsen in Berlin

Als Abteilung der Sächsischen Staatskanzlei nimmt die Landesvertretung eine Verbindungsfunktion zwischen Bundes- und Landespolitik wahr. Hauptaufgabe der Landesvertretung ist es, den Freistaat Sachsen im Bundesrat, im Deutschen Bundestag sowie bei der Bundesregierung zu vertreten und zu repräsentieren.

Der Bevollmächtigte und seine Fachreferenten kommunizieren regelmäßig mit der Bundesregierung und mit den Entscheidungsträgern in Bundesministerien, politischen Institutionen, Verbänden, Vertretungen anderer Bundesländer sowie in den Botschaften anderer Staaten. Das Team der Landesvertretung knüpft und pflegt ein für den Freistaat Sachsen wichtiges Netzwerk in der Hauptstadt.

Die Gesetzgebung und Politik des Bundes werden wachsam begleitet, um Entwicklungen und Tendenzen frühzeitig auszumachen. Als Schnittstelle zwischen Bundes- und Landespolitik arbeiten der Bevollmächtigte und sein Team eng mit den sächsischen Kabinettsmitgliedern, Kollegen der Staatskanzlei und der Fachministerien in der Landeshauptstadt Dresden zusammen. Ziel der politischen und fachlichen Koordinierungsarbeit ist es, sächsische Interessen in der Bundespolitik und der Gesetzgebung nachhaltig und effizient zu vertreten und durchzusetzen.



Sachsen im Bundesrat

Der Freistaat Sachsen wirkt über den Bundesrat – wie alle anderen Bundesländer – an der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit. Als föderatives Verfassungsorgan tagt der Deutsche Bundesrat regelmäßig alle drei bis vier Wochen.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik regelt die Zusammensetzung des Bundesrates: Die Ministerpräsidenten und einzelne Kabinettsmitglieder oder auch Staatssekretäre der Länder werden zu stimmberechtigten Mitgliedern des Bundesrates benannt. Jedes Land kann so viele Mitglieder benennen wie es Stimmen im Bundesrat hat. Entsprechend seiner Einwohnerzahl hat der Freistaat Sachsen 4 von insgesamt 69 Stimmen, die in den Plenarsitzungen von dem Ministerpräsidenten oder dem Bevollmächtigten als Stimmführer einheitlich abgegeben werden.

Vor der Abstimmung im Bundesratsplenum wird in den einzelnen Bundesratsausschüssen über alle Gesetzentwürfe der Bundesregierung beraten. An diesen Beratungen nehmen die Beauftragten der Mitglieder des Bundesrates und des Bevollmächtigten teil. Von jedem Land können eigene Bundesratsinitiativen eingebracht werden, wodurch die Bundesgesetzgebung im Sinne der Länder mitgestaltet wird.



Schaufenster Sachsen und politische Drehscheibe

Die Landesvertretung versteht sich als „Schaufenster“ des Freistaates Sachsen in der Bundeshauptstadt. In vielfältigen Veranstaltungen werden landesspezifische Besonderheiten aus den Bereichen Kultur, Geschichte, Wirtschaft und Tourismus in Vorträgen oder Expertenrunden präsentiert.

Das „Sächsische Haus“ ist Treffpunkt für Menschen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien, die zu Podiumsdiskussionen, Parlamentarischen Abenden, Ausstellungen und Regionalpräsentationen eingeladen werden. Film- und Musikfestivals, Sportereignisse oder touristische Attraktionen werden in der Landesvertretung ebenso vorgestellt. Gleichzeitig ist die Landesvertretung Gastgeber für Besuchergruppen aus Sachsen, die sich in Berlin über die politische Arbeit informieren.





Das Sächsische Haus

Das Gebäude liegt in der Brüderstraße, deren Name an die einst ansässigen Dominikanermönche erinnert. Das Stadtviertel hieß damals Cölln und wuchs im Spätmittelalter mit dem auf der anderen Spreeseite gelegenen Berlin zusammen. Als Sitz der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt 1905 erbaut, wurde das Haus bis 1990 von der Staatlichen Versicherung der DDR genutzt. Der Freistaat Sachsen erwarb es 1997 vom Bund und eröffnete nach umfangreicher Sanierung 2000 hier seine Landesvertretung.

Auf drei Etagen befinden sich Büro- und Beratungsräume, so auch für den Ministerpräsidenten. Das Erdgeschoss wird für Veranstaltungen genutzt. Der „Sachsenkeller“ bietet eine ungezwungene Atmosphäre für Besprechungen. Im Dachgeschoss befinden sich Gästezimmer für die Mitglieder der Staatsregierung und Mitarbeiter der sächsischen Verwaltung.





Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund

Brüderstraße 11/12, 10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2 06 06 - 0

Telefax: +49 (0)30 2 06 06 - 555

E-Mail: poststelle@bln.sk.sachsen.de

Internet: www.landesvertretung.sachsen.de

www.facebook.com/lv.sachsen

Die Landesvertretung verfügt über keinen eigenen Parkplatz.
Es empfiehlt sich die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel:

U2 „Spittelmarkt“

Buslinie M48 und 248 „Fischerinsel“

Buslinie 147 „Neumannsgasse“

Herausgeber:

Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund

Redaktion, Gestaltung und Satz:

LV Sachsen / Referat BLN4 / Konrad Hirsch

Bildnachweis:

Berno Buff,

Uwe Steinert,

LV Sachsen / Konrad Hirsch

Redaktionsschluss:

1. August 2011